Aus aller Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **18 (1966)**

Heft 9

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus aller Welt

England

- Patricia Neal erhielt in London aus der Hand von Leslie Caron den Britischen Akademie-Filmpreis für die beste ausländische Schauspielerin im Preminger-Film "In Harm's way". Sie empfing ihn bereits zum zweiten Mal; das erste Mal bekam sie ihn für ihre Leistung in "Hud" vor einigen Jahren. "My Fair Lady" erhielt den Preis als bester ausländischer Film, Lee Marvin jenen als bester ausländischer Schauspieler in "Cat Ballou" und "The Killers". Julie Christie und Dirk Bogarde erhielten die Preise als beste englische Schauspieler im Film "Darling". Als bester britischer Film bekam "The Ipcress file" den Preis.

- Die Filmrechte an John Galsworthy's berühmtem Werk "The forsyte Saga" wurden von der Metro-Goldwyn an die BBC verkauft, welche daraus das grösste, je verfilmte Werk machen möchte, das dann in Fortsetzungen gesendet werden soll.

Italien

- Carlo Ponti ist unter die Fernsehproduzenten gegangen. Er hat dafür Hugo Lodrini angestellt, der als Direktor der päpstlichen San Paolo Filmproduktionsgesellschaft demissionierte. Wahrscheinlich werden zuerst Filme aus der spanischen Geschichte gedreht werden.

-Das Filmfestival von Venedig wird vom 28. August bis 10. September stattfinden. Entgegen den ursprünglichen Plänen werden auch dieses Jahr wieder Preise verteilt werden (während Locarno dies das erste Mal unterlassen will). Die übliche Retrospektive wird dieses Jahr dem amerikanischen Film der Zwanziger Jahre gewidmet sein.

Polen

-In Polen herrscht unter den Filmfachleuten beträchtliche Unzufriedenheit, die sich aber angesichts des scharfen Drucks auf die Intellektuellen nicht Luft zu machen wagt. Es wird nur darauf hingewiesen, dass infolge der herrschenden scharfen Grundsätze die polnische Filmkunst von jener der Tschechoslowakei überholt worden sei. Berühmte Regisseure wie Wajda und Kawalerowicz weichen in die Herstellung historischer Filme aus, die aber für den Export kaum mehr in Frage kommen.

Deutschland

- Eine "Verminderung des Kinoschwundes" hat die Fachpresse erfreut zu melden. Nachdem 1964 413 Kinos eingegangen sind, waren es 1965 "nur " noch 280. Es wird damit gerechnet, dass der Schwund noch etwa bis 1970 anhalten wird, weil bis dahin Deutschland mit Fernsehapparaten gesättigt sein wird, - wenigstens in der Theorie.

Bildschirm und Lautsprecher

Schweiz

-Ende Februar betrug die Zahl der Fernseher über 650'000. Zürich, Lausanne und St. Gallen erzielten die grösste Steigerung. Ungefähr 40% aller Haushaltungen besitzen einen Fernsehapparat. Hält die bisherige Zuwachsrate an, so dürfte die Zahl der Fernseher auf Jahresende auf ca. 750'000 steigen. Wenn auch die Zahl rasch ansteigt, so bestehen doch noch zahlreiche Marktreserven-Gebiete, da die Fernseher sehr ungleich verteilt sind, von 30% aller Haushaltungen in Dörfern bis zu 50% in den Grosstädten.

- In der Westschweiz entstand einiger Aufruhr in der Oeffentlichkeit, weil das dortige Fernsehen den protestantischen Gottesdienst aus Frankreich am Sonntag um 8.30 Uhr nicht mehr vermittelte. Fernsehdirektor Curchod beharrte aber auf seinem Standpunkt, vermochte jedoch bis jetzt, da wir dies schreiben, die Proteste nicht zum Verstummen zu bringen. Weite Kreise beharren darauf, dass der bisherige Zustand wieder hergestellt wird.

-Um den Rigisender ist zwischen den Fachgeschäften und der PTT ein Konflikt ausgebrochen. Der PTT werden schlechte Informationspolitik und mangelhafte Senderplanung vorgeworfen. Der Rigisender sei ein Aergernis, da er viel zu stark sei und das Fernsehprogramm vielenorts störe, oft sogar verunmögliche, besonders den Empfang ausländischer Sender.

Sofia Loren spielt als Einzige mit einigem Erfolg im Film "Judith" eine verfolgte und rachedurstige Jüdin in einem sonst konventionellen Spiel (Originalzeichnung)

Die Kreisdirektion der PTT in Luzern verwahrte sich energisch dagegen. Der Rigisender entspreche genau den Vorschriften. Die effektive Sendeleistung betrage Tag und Nacht 30 Kilowatt. Der Fernsehempfang sei gewaltig verbessert worden. Gegenwärtig würden noch einige "fernsehtote" Gebiete erschlossen, so Engelberg durch einen Sender und das Reusstal durch zwei. Dass ausländische Sender durch den Rigisender gestört würden, vermochte sie allerdings nicht zu bestreiten. Es wurde auf einen Bericht in dieser Sache aus Bern hingewiesen, der aber zur Stunde noch nicht eingetroffen ist.

AUS DEM INHALT

	Seite
BLICK AUF DIE LEINWAND	2,3,4
Der Orkan (Voice of the Hurricane)	
Judith	
Für eine Handvoll Dollars (Per un pugno di dollari)	
Hokuspokus	
Derek Flint schickt seine Leiche (Our man Flint)	
Der Arzt stellt fest ...	
Old Surehand	
Leise flüstern die Pistolen (The silencers)	
Zum Frühstück Blondinen (Nick Carter et le trèfle rouge)	
FILM UND LEBEN	5
Marlon Brando, oder die Selbstparodie als Rettung	
RADIO-STUNDE	6,7,8,9
FERNSEH-STUNDE	10,11
DER STANDORT	12,13
Kampf um die "Nonne"	
Bitteres Nachspiel	
Auslands-Fernsehempfang	
DIE WELT IM RADIO	14,15
Die deutsche Jugendbewegung - Grösse und Versagen	
Christen und Hindus	
VON FRAU ZU FRAU	15
Die grosse Flut	

A.Z. 3177 LAUPEN

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, 8048 Zürich, Badenerstr. 654. Telefon 051 62 11 89. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer.
Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.–, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto 30 – 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», 3177 Laupen BE. Tel. 031 69 73 44. – *Druck:* Polygraphische Gesellschaft Laupen BE.
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: «Film und Radio», 8048 Zürich, Badenerstraße 654. *Insertionspreis:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.